

Beratungsmöglichkeiten

Ansprechpartner	Beratungsanlass	Verfahren
Klassenlehrerin	Verantwortlich bei jeglichem Gesprächsbedarf von Kindern oder Eltern zu <ul style="list-style-type: none"> • Lernentwicklung/ Leistungsstand • Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten • sozial-emotionale Entwicklung • Schullaufbahn • Fördermaßnahmen/ Nachteilsausgleiche • Vermittlung von Kontakten zu außerschulischen Einrichtungen (Erziehungsberatung, Therapieeinrichtungen, Diagnostik, ...) 	erste Beratungsinstanz Kommunikation/ Terminvereinbarungen über Info-Heft und persönlichen Modus
	Verbindliche Gespräche <ol style="list-style-type: none"> 1. Elternsprechtag Halbjahr Klasse 1 2. Elterngespräch statt Schulbericht Halbjahr Klasse 2 3. Elternsprechtag Halbjahr Klasse 3 4. Beratung zum Übergang auf weiterführende Schulen Nov.-Jan. Klasse 4 Zu allen Gesprächen liegen gemeinsam erarbeitete Raster vor (FEG A-Z „Gespräche“).	→ Eltern entscheiden → verbindlich für alle → Eltern entscheiden → verbindlich für alle
Fachlehrerin	<ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Fragen zu Leistung/ Arbeits-/ Sozialverhalten • Klassenkonferenz zur Klassensituation/ Einzelfälle/ Nachteilsausgleiche/ Fördermaßnahmen (mit KL) • Kooperation mit der Klassenlehrerin 	
Schulleiterin	<ul style="list-style-type: none"> • alle Fragen der schulischen Arbeit/ des Schulsystems • Einschulung/ Schulfähigkeit/Übergänge • Konfliktfälle/ Beschwerden • Meldungen GU/ Sopäd.Fö-Bedarf • Schullaufbahn • Kooperation mit anderen Partnern • Eltern: individuelle Fragen/ Schullaufbahn/ Beschwerden/ besondere Lebenslagen • Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen • Lehrkräfte: päd. Tätigkeit und Unterricht/dienstliche Belange/ Konfliktfälle/ neue Kolleginnen/ 	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Situationen • Aufzeigen von Alternativen • Einbindung weiterer Personen • Einleitung von Maßnahmen • Reflexion/ Feedback • Absprachen/ Zielvereinbarungen

	<p>individuelle Förderung/ Nachteilsausgleiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder: besondere Konflikt- und Krisensituationen • Mitarbeiter/Päd. Personal 	<ul style="list-style-type: none"> • Anträge
GU-Lehrerin	<ul style="list-style-type: none"> • GU-Maßnahmen – Inklusion behinderter Kinder in die Regelschule (Eltern und Lehrer) • Individuelle Förderpläne/ Fragen zur Lernentwicklung • Material/ zieldifferenter Unterricht • Diagnostik • Fragen zu Therapiebedarf 	
Sonderpäd. Dienst	<ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Verhaltensauffälligkeiten • Verfahren zur Feststellung des sonderpäd. Förderbedarfs • Schnittstelle zur Sonderschule • Fragen der Schullaufbahn • Vermittlung an außerschulische Institutionen 	<p>→ Rücksprache mit Schulleitung und Eltern</p> <p>→ Antrag über Schulleitung (Formulare)</p>
Beratungslehrerin (Iris Förtschle)	<ul style="list-style-type: none"> • Schullaufbahnberatung (Einschulung/ Übergang weiterführende Schulen) • Einzelfallhilfe bei Lern- und Verhaltensproblemen • Hilfe bei Kontaktaufnahme zu weiteren Institutionen, Schullaufbahnwechsel) • Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung von Schulschwierigkeiten (insb. Leistungsschwächen, Leistungsabfall, Leistungsschwankungen, Lernprobleme, • Elternberatung • Beratung bei Verhaltensauffälligkeiten (Ängste, Motivation, Konzentration) • Vermittlung von diagnostischer / therapeutischer Hilfe 	<p>→ berät Kolleginnen beim Verfahren mit Auffälligkeiten in Form von Beobachtungen, Testverfahren, Elterngesprächen</p> <p>→ Beauftragung über Formblätter (FEG A-Z „Beratungslehrerin“)</p> <p>→ Beratung grundsätzlich freiwillig</p> <p>→ Schweigepflicht</p>
Schulsozialarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Verhaltensauffälligkeiten • Krisensituationen • Sozial-emotionale Benachteiligung/ Vernachlässigung Sozialpäd. Betreuungsbedarf • Erziehungsfragen • Schulverweigerung/ Schulangst • Integration in den Klassenverband 	<p>→ Ansprechpartner für Kolleginnen, Kinder und Eltern</p> <p>→ bringt anderen päd. Blickwinkel ein, verkörpert andere Rolle als Lehrerinnen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensperson/ Berater für Kinder • Klärung von Konflikten • Streitschlichterausbildung/ -begleitung • Gewaltprävention • Kooperation mit anderen Institutionen/ Vermittlung und Koordination von Hilfesystemen 	→ Verzahnung zur Jugendhilfe
Kooperationslehre rinnen KIGA	<ul style="list-style-type: none"> • Lernvoraussetzungen/ Entwicklungsstand • Schuleintritt (Erzieherinnen und Eltern) • Fragen der Schulanmeldung/ der Einschulung • Klasseneinteilung (Beratung der SL) • Möglichkeiten der Unterstützung/ Förderung eines Kindes • Individuelle Beratung zu Förderangeboten 	→ Terminierung über Kooperationstreffen und Kiga-Leitungen → Beratungsphase Jan/ Feb (vgl Koop-Plan, FEG A-Z „Kindergartenkooperation“) → Rückkoppelung mit SL
Ebene der Schülerinnen und Schüler		
Klassenrat/ Gefühlskreis	Gegenseitige Beratung zu Konflikten und gemeinsamer Arbeit in der Klasse	
Streitschlichter	Vermittlung bei Konflikten zwischen Kindern	→ Koordination: Schulsozialarbeiter